



Der Palast lebt – trotz alledem
Ausstellung des „Freundeskreises Palast der Republik“
in der Ladengalerie „Junge Welt“, Berlin, Torstraße 6
Laufzeit: 14. April bis 15. Mai 2009

Seit seiner Gründung vor nunmehr zwei Jahren entwickelte der „Freundeskreis Palast der Republik“, der inzwischen bundesweit etwa 150 Mitglieder zählt, vielfältigste Aktivitäten zur Erinnerungspflege an dieses echte Volkshaus der Deutschen Demokratischen Republik. Die Mitglieder und Sympathisanten des Freundeskreises verstehen sich als Erben des Palastes.

Der im Dezember 2008 endgültig vollzogene Abriss des Palastes der Republik war ein Kulturverbrechen sondergleichen, ein Symbol dafür, dass soviel wie möglich von Erinnerungen an die DDR ein für allemal aus dem Gedächtnis der Menschen getilgt werden soll. Der Palast aber lebt in den Köpfen und Herzen derjenigen weiter, die ihn kannten. Und denen, die ihn nicht kannten, soll im Nachhinein gezeigt und verdeutlicht werden, was hier der sinnlosen, aber politisch gewollten Vernichtung anheim gefallen ist.

Das alles und mehr wollen wir verdeutlichen, dem haben wir uns als Freundeskreises mit unserem vielseitigen Engagement verschrieben. Die Ausstellung soll u. a. davon Zeugnis ablegen.

Was erwartet den Besucher der Ausstellung? Wir werden die Vorgänge auf dem Berliner Schlossplatz in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft skizzieren, den Palast in seiner Komplexität darstellen und den Umgang der Politik mit ihm im „vereinten“ Deutschland dokumentieren.

Einen gewichtigen Platz werden einerseits die Proteste gegen seine Schließung bzw. den Abriss und andererseits die Zeit seiner Zwischennutzung einnehmen. Umfangreiches Bildmaterial wird den Palastabbriss vom Beginn bis zur endgültigen Beseitigung veranschaulichen.

Dazu wurde von Mitgliedern des Freundeskreises eine mehrere tausend Fotos umfassende Sammlung angefertigt. Einige davon sind als schwarz-weiß Fotos im Format 30 x 40 cm in der Ausstellung zu sehen. Filmdokumentationen komplettieren diese Sammlung. Zeitzeugeninterviews zum Palast der Republik wurden filmdokumentarisch aufgearbeitet und werden in Ausschnitten in der Ausstellung gezeigt.

Der gesamte Fototeil umfasst etwa 45 Fotos vom Palastaufbau, dem Leben im Palast, den Protesten gegen den Abriss, der Zwischennutzung und dem Abriss. Außerdem werden Collagen sowie Lese- und Denkzeichen präsentiert.

In Dokumentationsmappen können sich die Besucher mit interessanten Dokumenten wie Bundestagsprotokollen und –drucksachen, politischen Protestaktivitäten, mit der Chronologie des Palastes sowie der Palastdarstellung vertraut machen. In einer Vitrine sind alle bisher zum Palast erschienenen Bücher ausgestellt.

Am 16., 21., 24., 28. und 30. April sowie am 05. und 08. Mai werden in der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr Mitglieder des Freundeskreises Palast der Republik zu Gesprächen und zum Gedankenaustausch in der Ausstellung anwesend sein.

Anfang Mai findet in der Ausstellung eine Veranstaltung mit ehemaligen Palastmitarbeitern statt. Termin und Uhrzeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Zur Vernissage am 14. April, 19.00 Uhr sprechen Hans Modrow und Bruno Flierl.

Die Ausstellung ist ab 15. April von montags bis freitags in der Zeit von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet; der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

Ansprechpartner: Rudolf Denner

Klaus Wons

Dieter Lämpe (V.i.S.d.P.)

- ☎ 030/9912254

- ☎ 030/50911144

- ☎ 03342/318473

Im Internet findet man uns unter:

www.palastschaustelle.eu